

Viele Patientinnen und Patienten bestellen Medikamente von zu Hause aus Versandhandel ergänzt örtliche Apotheken

Seit mehr als 13 Jahren ist in Deutschland der Medikamentenkauf neben der Apotheke vor Ort über den Versandhandel möglich. Ob man seine Medikamente über die Vor-Ort-Apotheke oder den Versandhandel bezieht, hängt von vielerlei Faktoren ab, so vorrangig vom individuellen Bedarf der Patientinnen und Patienten.

Immer mehr Patientinnen und Patienten bestellen ihre Medikamente online. Das gilt in besonderem Maße für Menschen, die auf dem Land wohnen. Denn in ländlichen Gebieten liegt die nächste Apotheke nicht selten mehrere Kilometer entfernt.

Aber auch Menschen, die an chronischen Erkrankungen leiden und über einen längeren Zeitraum die gleichen Medikamente einnehmen müssen, profitieren häufig vom Arzneimittelbezug über Versandapotheken: Online-Apotheken können oft ein größeres Sortiment zu günstigeren Preisen anbieten.



Foto: benjaminmolte/Fotolia

Versandapotheken erfreuen sich bei Patientinnen und Patienten zunehmender Beliebtheit. Dabei sollten Verbraucherinnen und Verbraucher unbedingt auf die Seriosität von Anbietern achten. Dessen ungeachtet steht die Existenzberechtigung niedergelassener Apotheken mit persönlichem Kundenkontakt außer Frage.

ihre Leiden sprechen, sondern können sich diskret Rat holen.

Ein weiteres Plus von Versandapotheken kann in der Barrierefreiheit liegen: Gespart werden unter Umständen nicht nur längere Anfahrtswege. Auch Stufen und enge Eingänge kommen im Internet nicht vor. Und inzwischen lassen sich die Seiten

vieler Versandapotheken derart anpassen, dass sich blinde und sehbehinderte Menschen Texte vorlesen lassen können; Gehörlose finden bei Filmen entsprechende Untertitel.

Die Lieferung bestellter Medikamente erfolgt bei fast allen Versandapotheken innerhalb von ein bis zwei Werktagen. Durch die Zusammenarbeit

mit spezialisierten Versendern wird dabei gewährleistet, dass auch die Einhaltung notwendiger Kühlketten garantiert ist.

Frage nach der Seriosität ist von großer Bedeutung

In Bezug auf verschreibungspflichtige Medikamente, bei denen eine ärztliche Verordnung notwendig ist, gehen die Meinungen über Vor- und Nachteile von Versandapotheken allerdings auch nach mehr als 13 Jahren der Praxis auseinander. Dabei spielt die Frage nach der Seriosität von Anbietern – und wie diese feststellbar ist –, eine übergeordnete Rolle.

Ein eindeutiges Merkmal, um eine seriöse Versandapotheke auszumachen, ist das DIMDI-Zertifikat. DIMDI ist die Abkürzung für Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, eine Behörde, die zum Bundesministerium für Gesundheit gehört. Alle vertrauenswürdigen Versandapotheken sind hier gelistet.

Weitere wichtige Merkmale und Hinweise zur Seriosität finden Sie im Kasten auf der rechten Seite.

Worauf muss ich achten?

Wie kann man seriöse von unserösen Anbietern unterscheiden? Auf folgende Merkmale sollten Sie achten, um auf der sicheren Seite zu sein. Eine vertrauenswürdige Internetapotheke hat:

- ein ordentliches Impressum. Darin ist auch die Inhaberschaft vermerkt;
- eine kostenlose Medikamentenauskunft oder -beratung zu möglichen Wechselwirkungen, über Telefon, E-Mail oder Live-Chat zu festgelegten Öffnungszeiten und
- ggf. ein TÜV-Zertifikat bzw. das grüne EU-Sicherheitslogo.
- Ein eindeutiges Merkmal ist das DIMDI-Zertifikat, eine Behörde, die zum Bundesministerium für Gesundheit gehört.
- Auch die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Versandapotheken (BVDVA) ist ein wichtiges positives Zeichen.
- Hinweise über die Seriosität können auch Stiftung Warentest oder Bewertungsplattformen wie Trustpilot geben.
- Achtung: Versandapotheken mit Sitz im Ausland können andere Merkmale aufweisen.

Die pharmazeutische Beratung ist unverzichtbar

Auch beim Versandhandel ist die pharmazeutische Beratung jedoch unverzichtbar. Diese muss eine seriöse Versandapotheke jeder Kundin und jedem Kunden zu gängigen Öffnungszeiten kostenlos anbieten – ob per Online-Chat, via E-Mail oder im persönlichen Gespräch über das Telefon. Ein Vorteil kann dabei die Diskretion sein: Patientinnen und Patienten müssen nicht im Beisein anderer Kunden über

SIND SIE SCHON ONLINE?

Nutzen Sie die Vorteile der Berlinda Versandapotheke

6€ SOFORTRABATT
Gutscheincode*: bva6Start

56%
günstiger



48%
günstiger



41%
günstiger



VERSANDKOSTENFREI

- mit Rezept
- ab 49 € aus dem rezeptfreien Sortiment (ansonsten 1,89 €)

BerlindaVA.de

Berlinda Versandapotheke

www.berlinda.de

info@berlinda-online.de

Service-Rufnummer: 0355 87 85 90 92*

* zum Ortstarif aus dem deutschen Festnetz

Berlinda Versandapotheke
Am Telering 2
03051 Cottbus

Bei Herzinfarkt und Schlaganfall die 112 wählen

Wenn jede Minute zählt

Die Deutsche Herzstiftung warnt vor der Verwechslung der Rufnummer 116 117 als „Notdienstnummer“ des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes mit dem Notruf 112 bei Notfällen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder schweren Unfällen.

Jedes Jahr sterben über 48 000 Menschen am akuten Herzinfarkt. Etwa jeder vierte Herzinfarktpatient stirbt noch vor Erreichen der Klinik. Ein wesentlicher Grund: Die Infarkt-Symptome werden häufig nicht rechtzeitig erkannt, sodass mit dem Notruf 112 gezögert wird. Wenn dann noch zunächst die Nummer des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117 gewählt wird, kann die Verzögerung fatale Folgen bis hin zum plötzlichen Herztod, schwerer Herzschwäche oder Hirnschädigung haben. Deshalb ist für Infarktpatienten und Menschen in anderen schweren Not-situationen der Notruf 112 überlebenswichtig.

Die Rufnummer 116 117 ist zu wählen, wenn es sich um eine Erkrankung handelt, mit der man einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würde, aber die Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann. Das ist bei einer akuten Magenverstimmung oder hohem Fieber am Wochenende der Fall.

Leider kommt es auch umgekehrt immer häufiger vor, dass Personen bei Bagatellerkrankungen den Notarzt (112) alarmieren. Damit blockieren sie die Versorgung von Notfällen wie zum Beispiel Herznotfällen, starker Atemnot und Vergiftungen.

Einen Herznotfall-Ratgeber „Was tun im Notfall?“ (22 Seiten) mit einer Darstellung der Herzinfarkt-Alarmzeichen und Erläuterungen zur Wiederbelebung für Laien bietet die Herzstiftung kostenfrei unter Tel.: 069 / 95 51 28 400 oder per E-Mail unter bestellung@herzstiftung.de an.

* Ihren 6 € Gutscheincode können Sie für Ihre erste rezeptfreie Bestellung (ausgenommen Medien) ab einem Mindestbestellwert von 38 € bis 31.12.2017 einlösen. Je Kunde und je Bestellung kann nur ein Gutschein oder Bonus genutzt werden. Dieser Gutschein ist nur auf BerlindaVA.de einlösbar.